

Stellungnahme Liniennetzreform

15. September 2016

1 von 2

Zu den Schreiben des Straßenverkehrs- und Tiefbauamtes vom 16. Juni 2016 und der KVG vom 4. August 2016 beschließt der Ortsbeirat folgende Stellungnahme:

Obwohl der Ortsbeirat Bad Wilhelmshöhe die Verbesserungen, wie die dichteren Taktzeiten auf der Strecke Bahnhof Wilhelmshöhe/Oberzwehren via Marbachshöhe, die dichteren Taktzeiten an Samstagnachmittagen und die bessere Anbindung an den Bergpark Wilhelmshöhe begrüßt, hält er nachfolgende Forderungen aufrecht:

Für den Streckenabschnitt Druseltal bis Hasselweg kommt es zu einer deutlichen Verschlechterung für die Schülerinnen und Schüler sowie der Menschen, die bisher die Buslinie 12 genutzt haben, durch deren ersatzlosen Wegfall. Der von der KVG überreichte Plan zur Reduzierung des Angebotes für die Kasseler Schulen zeigt, dass die Schulkinder teilweise zweimal umsteigen müssen.

Auch für die Heidewegschüler trifft dies, anders als im Plan ausgewiesen, teilweise für die Rückfahrt zu.

Der Ortsbeirat wünscht sich daher eine Überarbeitung der Reformpläne in Bezug auf die neue Buslinie 21 in folgenden Punkten:

1. Verlängerung der Linie 21 vom Druseltal bis zum Kirchweg (im Gegenzug würde die umsteigefreie Fahrt der Linie 21 vom Druseltal zum DEZ - Einkaufszentrum wieder gekürzt).
2. Erhöhung der Taktzeiten der Linie 21 auf deutlich kürzere Intervalle als 30 Minuten in den Zeiten bis 09.00 Uhr und ab 15.00 Uhr.
3. Anpassung der Umsteigezeiten im Druseltal von Bus auf Straßenbahn auf verlängerte Zeiten, so dass auch Busverspätungen kompensiert werden können ohne dass die Straßenbahn wegfährt.
4. Abgleich der Fahrzeiten der Linie 21 mit den Verkehrszeiten der Buslinien 51 und 52 in der Weise, dass nicht alle drei Linien zur selben Zeit im 30-Minuten-Takt abfahren, sondern zeitlich versetzt, damit die verlängerten Taktzeiten der Linie 21 kompensiert werden können.

Der Ortsbeirat unterstützt die Forderungen des Behindertenbeirats (Schreiben vom 6. September 2016), der auch darauf hinweist, dass die individuelle Erreichbarkeit für jede in der Stadt wohnhafte Person zu einer ÖPNV-Haltestelle 500 Meter nicht übersteigen sollte.

Der Ortsbeirat weist darauf hin, dass die topographischen Gegebenheiten im Bereich Marbachshöhe und Flüsseviertel, den der Wegfall der Linie 12 betrifft, Entfernungen insbesondere für Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, nicht mit Entfernungen auf ebener Strecke zu vergleichen sind. Bei den im

o.g. Gebiet gegebenen Steigungen fallen weitere Entfernungen wesentlich stärker ins Gewicht.

2 von 2

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

Anja Lipschik
Ortsvorsteherin

Mirjam Hageböling
Mitglied/Schriftführerin